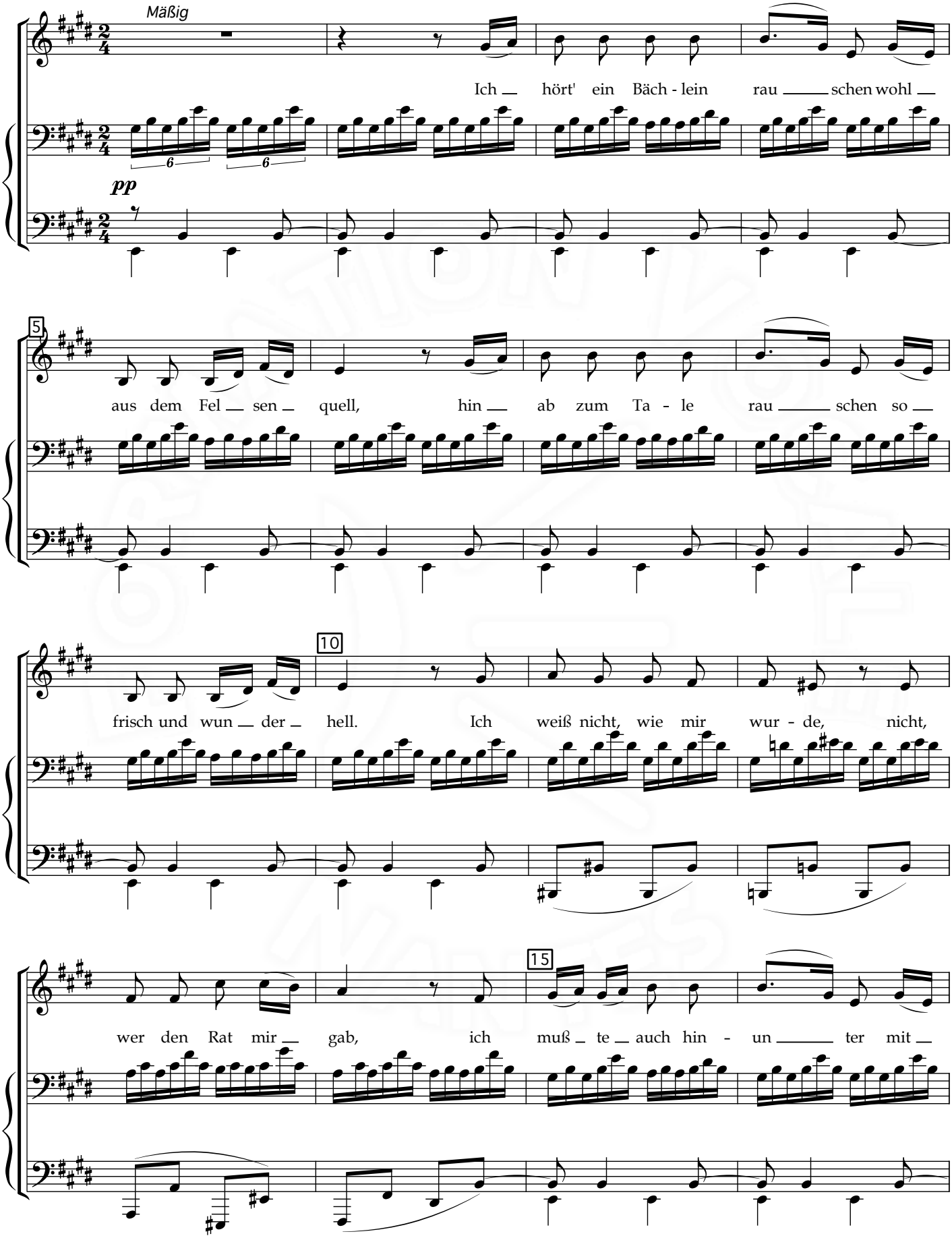
Wohin

transposé d'une 3ce min ⬇

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).



20

mei · nem Wan __ der _ stab, ich __ muß - te auch hin __ un _____ ter mit __

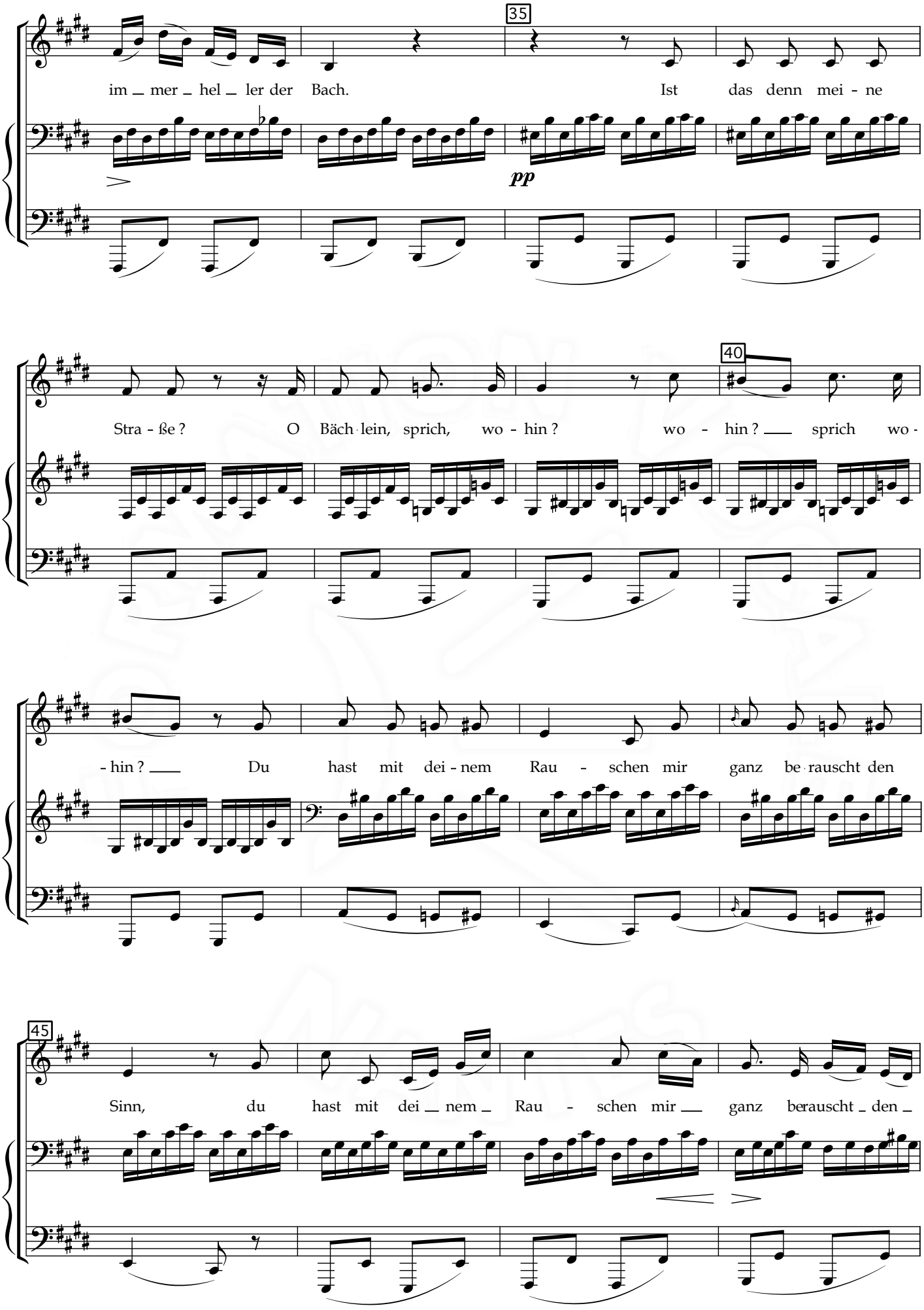
mei · nem Wan __ der _ stab. Hin - un - ter und im - mer wei - ter, und __

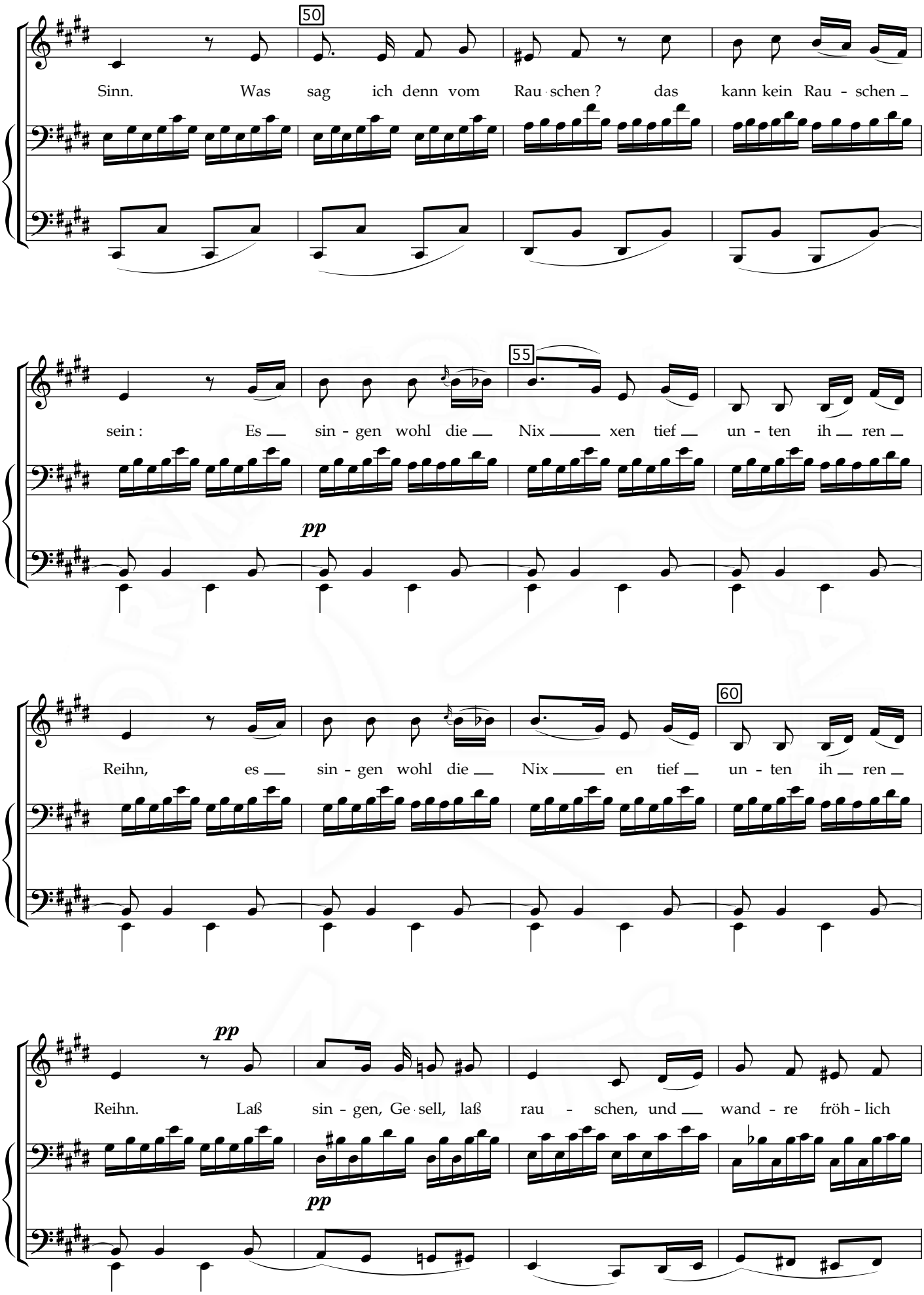
25

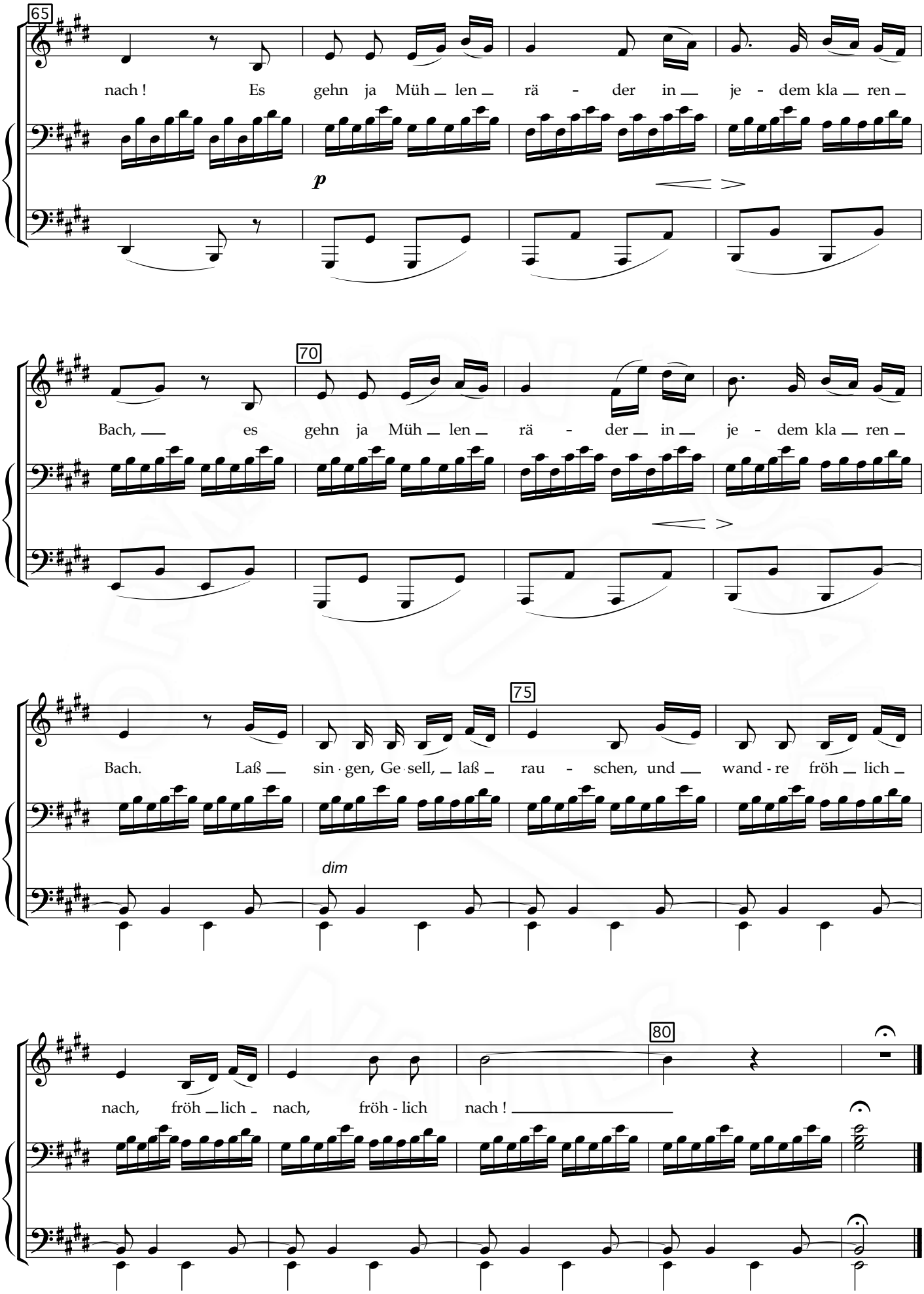
im - mer dem Ba - che nach, und im - mer fri __ scher _ rausch - te und __

30

im - mer hel __ ler der Bach, und im - mer fri __ scher _ rausch - te und __


35
im _ mer _ hel _ ler der Bach. Ist das denn mei - ne
pp
40
Stra - ße ? O Bäch lein, sprich, wo - hin ? wo - hin ? ___ sprich wo -
- hin ? ___ Du hast mit dei - nem Rau - schen mir ganz be rauscht den
45
Sinn, du hast mit dei _ nem _ Rau - schen mir ___ ganz berauscht _ den _


50
Sinn. Was sag ich denn vom Rau schen ? das kann kein Rau - schen
55
sein : Es sin - gen wohl die Nix xen tief un - ten ih ren
pp
60
Reihn, es sin - gen wohl die Nix en tief un - ten ih ren
pp
Reihn. Laß sin - gen, Ge sell, laß rau - schen, und wand - re fröh - lich
pp


65
nach ! Es gehn ja Müh _ len _ rä - der in _ je - dem kla _ ren _
p
70
Bach, _ es gehn ja Müh _ len _ rä - der _ in _ je - dem kla _ ren _
75
Bach. Laß _ sin · gen, Ge · sell, _ laß _ rau - schen, und _ wand - re fröh _ lich _
dim
80
nach, fröh _ lich _ nach, fröh - lich nach ! _

Ich hört' ein Bächlein rauschen
Wohl aus dem Felsenquell,
Hinab zum Thale rauschen
So frisch und wunderhell.

Ich weiß nicht, wie mir wurde,
Nicht, wer den Rath mir gab,
Ich mußte auch hinunter
Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter,
Und immer dem Bache nach,
Und immer heller rauschte,
Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Straße ?
O Bächlein, sprich, wohin ?
Du hast mit deinem Rauschen
Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag ich denn vom Rauschen ?
Das kann kein Rauschen sein:
Es singen wohl die Nixen
Tief unten ihren Reihn.

Laß singen, Gesell, laß rauschen,
Und wandre fröhlich nach !
Es gehn ja Mühlenräder
In jedem klaren Bach.

J'entendis un petit ruisseau murmurer
De la source du rocher
Il murmure vers la vallée
Si frais et d'un éclat merveilleux.

Je ne sais pas ce qui m'est arrivé,
Ni qui me donna l'idée,
Je devais descendre avec lui
Avec mon bâton de marche.

Plus bas et toujours plus loin,
Et toujours à la suite du ruisseau,
Et toujours plus frais il murmurait,
Et toujours plus clair le ruisseau.

Était-ce mon chemin ?
Ô ruisseau, parle, vers où ?
Avec ton murmure tu as
Égaré mon esprit.

Que dis-je d'un murmure ?
Ce ne peut-être ton murmure :
C'est sans doute les ondines qui chantent
Tout au fond leurs rondes.

Laisse-les chanter, compagnon, laisse-les murmurer,
Et voyage joyeusement !
Il y a des roues de moulin
Dans tous les ruisseaux limpides. (traduction Guy Lafaille)